

„Cowhouse Project“: Wohltuende Miniaturen

BÜCKEBURG. Erfolgreiches Debüt: Die lokale Band „Cowhouse Project“ hat jetzt ihre CD vorgestellt. Ihr Bandname geht übrigens tatsächlich auf einen Kuhstall zurück, der ganz in der Nähe steht...



FOTO: BUS

VON HERBERT BUSCH

BÜCKEBURG. Mit einem äußerst überzeugenden Auftritt hat die Formation „Cowhouse Project“ ihre Compactdisc „Summer Woods“ im Bückeburger Museum vorgestellt. Die Präsentation des in den zurückliegenden zwei Jahren mit reichlich Akkuratessse zusammengefügtten Erstlings geriet sehr zum Gefallen des von Beginn an nicht mit Beifall sparenden Publikums. Das Debüt entpuppte sich als eine Sammlung sorgfältig arrangierter Miniaturen, die Ohren und Herzen der Zuhörerschaft gleichermaßen wohltat.

„Es ist eine echte Bückeburger CD made in Schaumburg geworden“, gab Sängerin Bettina Wenthe eingangs des Konzerts zu verstehen. Die Band habe während der Aufnahmen große Hilfsbereitschaft und viel Unterstützung befreundeter Musiker erfahren. „Das war der absolute Wahnsinn“, sagte die Frontfrau, die im weiteren Verlauf des Abends immer wieder kurze Einblicke in die Grundgedanken der zumeist zierlich gestrickten Kompositionen gab.

Erfreulicherweise verzichtete das in englischer Sprache singende und auf akustischen Instrumenten musizierende Sextett bei seinen vornehmlich hektikfrei und schnörkellos vorgetragenen Interpretationen auf kolossale solistische Passagen. Das Programm kam fern jeder Effekthascherei als melodisch-tiefentspannte Einheit daher, die das Auditorium ungemein faszinierte.



Das "Cowhouse Project" musiziert in der Besetzung Dirk Flieger (von vorn nach hinten), Carlos Baker, Felicitas Kopka, Bettina Wenthe, Matthias Wenthe und Jens Lüpke. Das Publikum füllt das Museum bis hoch auf die Empore. FOTO: BUS

„Eingängig, aber nicht einfach zu spielen“, meinte Christoph von Storch, der als Gitarrist als Gastmusiker auf der CD zu hören ist. Und: „Man hört nicht eine schiefe Note.“ Liedermacher Frizz Feick outete sich als Fan von Sängerin und Gitarristin Felicitas Kopka. „Ich kenne Feli seit 30 Jahren, ihre Stimme vermittelt mir ein Gefühl von Vertrautheit und Heimat.“ Und: „Toll, dass die beiden Stimmen so hervorragend harmonieren.“

Damit sprach der Ahnser auf den Gesangspart der Formation an, für den Kopka mit tiefen Soulakzenten und Frontfrau Wenthe mit hellerer folkverwandter Artikulation verantwortlich zeichnete. Deren Ehemann Matthias, aus dessen kompositorischer Feder der überwiegende Teil der 13 CD-Titel stammt, spielte Gitarre. Dirk Flieger übernahm die perkussive Begleitung, Carlos Baker steuerte am Kontrabass die tiefen Töne bei und Jens Lüpke, dessen Vibrafon bisweilen eine Melodielinie übernahm, überzeugte als Schlaginstrumentalist.

Das „Cowhouse Project“ führt seinen Namen auf einen in Meinsen-Warber stehenden früheren Kuhstall zurück. Aus der Rinderherberge ist zwischenzeitlich ein „Kulturstall“ geworden, der der Band unter anderem als Übungsraum dient.